

Das singende Schulzimmer

Montag, 11. Mai 2026, 18.00 Uhr, Grosser Konzertsaal KKL
15 Schulklassen und Chöre der Luzerner Kantorei
Leitung und Organisation: Tabea Schöll

Dieses Heft gehört

www.luzernerkantorei.ch

Inhaltsverzeichnis

Tierisches ...

... kurz und bündig

1 Quodlibet

3 Det äne am Bergli / Ond öppenemol tenglet / Joliduli

4 Taar i nöd e bitzeli / Chumm, mir wie ga Chrieseli gwünne

5 Is Muetters Stübeli

6 Quodlibet im 4er...

2 D'Zyt isch da – Medley

7 – 8 Zyt isch da / Ein kleiner grauer Esel

3 Der Kuckuck und der Esel

9 Noten und Comic

4 Zwei kleine Wölfe

10 Noten und Comic

... spannend

5 Die Forelle

11 Noten und Comic

6 Ein kleines Huhn fliegt um die Welt

13 Noten / 16 Comic

7 In der Bar zum dicken Hund

17 Noten / 19 Comic

8 Die silbergraue Straussenfeder

21 Noten / 25 Comic

... bei Mani Matter

9 Chue am Waldrand

27 Noten / 28 Comic

10 Dr Noah

29 Noten / 30 Comic

Fast Vergessenes...

11 Du fragsch mi, wer i bi

31 Noten

12 Wenn eine tannigi Hose hät

32 Noten

13 Lied zur Steinsuppe

33 Noten / 34 Comic

14 Ode an die Freude

35 Noten / 39 Comic

1 – Quodlibet

1a – Det äne am Bergli

Det äne am Bergli, det staht e wys-si Geiss, i
Ho - le du - li ...

5 ha si wel-le mel - che, da haut si mer eis.

2. Si hat mer eis ghaue, das tuet mer so weh,
drum mälch i myner Läbtig kei wyssi Geiss meh.

3. Drum gang i is Städtli und chauf mer e Geiss,
kei wyssi, ä bruuni, die haut mer e keis.

1b – Ond öppenemol tenglet

Ond öp-pe-ne-mol teng-let ond öp-pe-ne-mol gwetzt, ond
ö - pe - ne - mol

5 öp - pe - ne - mol s'Schätz - li is Gras i ne gestzt.

2. Min Schatz hät e Nase schö z'mitten im Gsicht,
er mos schüüli acht gee, dass de Spitz nüd abbricht.

1c – Joliduli

Jo-li-du-li-du-li, jo-li-du-li-du, jo-li-du-li-du-li, jo-li-du-li-du,
...

5 ...

1d – Taar i nöd e bitzeli

G D D G

Taar i nöd e bit-ze-li, taar i nöd e chly, taar i nöd e bit-ze-li losch-tig sy?

5 G D G

Taar i nöd e bit-ze-li, taar i nöd e chly, taar i nöd e bit-ze-li sy.

2. Jo, du tarscht e bitzeli, jo, du tarschte e chly, jo, du tascht e bitzeli loschtig sy.

3. Wömmmer nöd e bitzeli...

5. Sött mer nöd e bitzeli...

4. Jo, mer wönd e bitzeli...

6. Jo, mer sött e bitzeli...

1e – Chumm, mer wie go Chrieseli gwünne

G D G

1. Chumm, mer wei go Chrie-se - li gwün - ne, weiss am - en

6 C D G D G

Ort, gar grü-se - li viel. Ro - ti, schwar - zi, gi - be - li gää - li,

13 C D G D

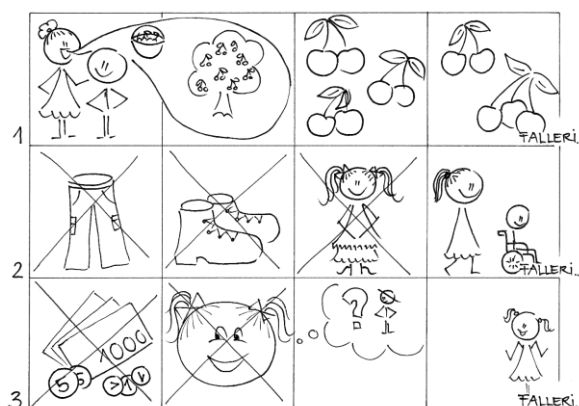
zwei und drüü an ei - nem Stiel. Fal - le - ri, fal - le - ra,

19 G C D G

fal - le - ri, fal - le - ra, zwei und drüü an ei - nem Stiel.

2. s'lyt nid alls an einem Paar Hose,
s'lyt nid alls an einem Paar Schueh,
s'ischt nit alls a der Hübschi gläge,
s'lyt viel meh am ordeli tue. Falleri...

3. Bi nid rich uf dieser Ärde,
bi nid hübsch von Angesicht,
s'muess mer doch au eine wärde,
Gott verloht die Wüeschte nid. Falleri...



1f - Is Muetters Stübeli

Is Muet-ters Stü-be-li, do goht der hm, hm, hm, is Muet-ters
Stü-be-li, do goht der Wind. Tra-la-la-la la la la, tra-la-la-la
la la la, is Muet-ters Stü be-li, da gaht der Wind.

2. Muess fascht verfrüre vor luter hm, hm, hm, muess fascht verfrüre vor luter Wind.

3. I ha keis Hemmeli und du kei ... Strümpf.

4. Mer wend go bättle goo, mer sind jo ... zwei.

5. Du nimmsch der Bättelsack und ich der ... Korb.

6. Du schtoscht vor's Lädeli und ich vor ... Tür.

7. Dir gänd's es Öpfeli und mir e ... Birn.

8. Du seisch Vergält is Gott, und ich säg ... Dank.



Quodlibet im 4er...

♩ = 100

Det ä - ne, am Berg - li, det staht e wii - si Geiss. Ich
 Ho - le du - li, du - li - du - li ho - le - du - li - du - li - du li - du - li. Ho - le -
 1. Ond öp - pe - ne - mol teng - let ond öp - pe - ne - mol gwet - zt. Ond
 Taar i nöd es bitz - li, taar___ i nöd e chli, taar i nöd es bitz - li lus - tig si?
 Jo - li - du - li - du - li - du - li, jo - li - du - li - du...
 Chumm, mir wei ga Chrie - se - li gün - ne,
 5 ha sie, wel - lä mäl - che, da haut sie mir eis.
 5 du - li, du - li - du - li, ho - le - du - li - du - li - du - li - du.
 öp - pe - ne - mol s'Schät - zli is Gras i - ne gsetzt.
 Taar i nöd es bitz - li, taar___ i nöd e chli, taar i nöd es bitz - li sii.____
 weiss a me Ort. gar grüü - se - li viel.

2 D'Zyt isch da – Medley

Text / Musik von «Zyt isch da»: J. Reinhardt / C.Meister
Text / Musik von «Ein kl. Grauer Esel»: überliefert / Arr.: T. Schöll

A

1.D'Zyt isch da, d'Zyt isch da, singt's uf em Nuss-baum scho, gu-gu!
2.S'Herz das singt, lang scho da, d'Lie - bi fragt nüüt der - no, gu-gu!

3 D'Zyt isch da, d'Zyt isch da, singt's uf em Nuss - baum scho.
S'Herz das singt, lang scho da, d'Lie - bi fragt nüüt der - no.

5 Singt's — uf em Schleh - dorn - haag, singt's, was es sin - ge mag.
Laub am Baum und Schnee im Haag, s'Herz, das isch geng pa - rat,

7 s'isch Mai - e - tag, — s'isch Mai - e - tag.
zum Mai - e - tag, — zum Mai - e - tag.

B mehrfach wiederholen, allenfalls pfeifen

D'Zyt isch da, d'Zyt isch da, singt's uf em Nuss-baum scho, gu - gu!

11 D'Zyt isch da, d'Zyt isch da, singt's uf em Nuss-baum scho.

12 Ein

Ein kleiner graue Esel kann als Kanon gesungen werden.

Allenfalls immer schneller werden = Streit, der zwischen den beiden entsteht

C

D'Zyt isch da d'Zyt isch da singt's uf em Nuss-baum scho, gu - gu!

13 klei - ner grau - er E - sel, der wan - dert durch die Welt.

15 Er

15 D A D

D'Zyt isch da, d'Zyt isch da singt's uf em Nuss-baum scho.

15 wak - kelt mit dem Hin - ter - teil so wie es ihm ge - fällt. I - 3.

17 D A D

D'Zyt isch da d'Zyt isch da singt's uf em Nuss-baum scho, gu - gu!

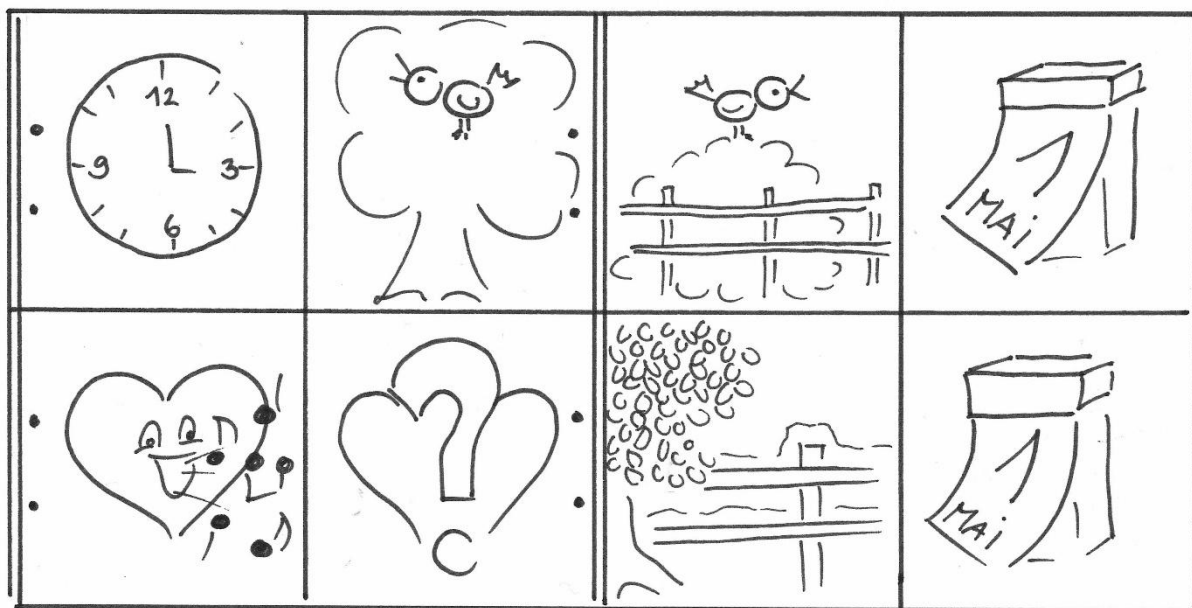
17 a, I - a, I - a, I - a, I - a! I -

19 D D A D

D'Zyt isch da, d'Zyt isch da singt's uf em Nuss-baum scho.

19 a, I - a, I - a, I - a, I - a.

Es bricht ein wilder Streit unter den Singenden aus: Lautes Rufen, wild gestikulieren, bis die Band Ruhe verschafft. Dann singen alle "Der Kuckuck und der Esel, die hatten grossen Streit".



3 Der Kuckuck und der Esel

Musik: C. F. Zelter / Text: H. v. Fallersleben

1. Der Ku-ckuck und der E - sel, die hat-ten gros-sen Streit,
wer wohl am bes-ten sän - ge, wer wohl am bes-ten sän - ge,
zur schö-nen Mai - en - zeit, zur schö-nen Mai-en - zeit.

2. Der Kuckuck sprach: Das kann ich –
und fing gleich an zu schrein.
Ich aber kann es besser, ich aber kann es besser,
fiel gleich der Esel ein, fiel gleich der Esel ein.

3. Das klang so schön und lieblich,
so schön von fern und nah.
Sie sangen alle beide, sie sangen alle beide:
Kuckuck, kuckuck, iaa, kuckuck, kuckuck, iaa.

1.				
2.				
3.				

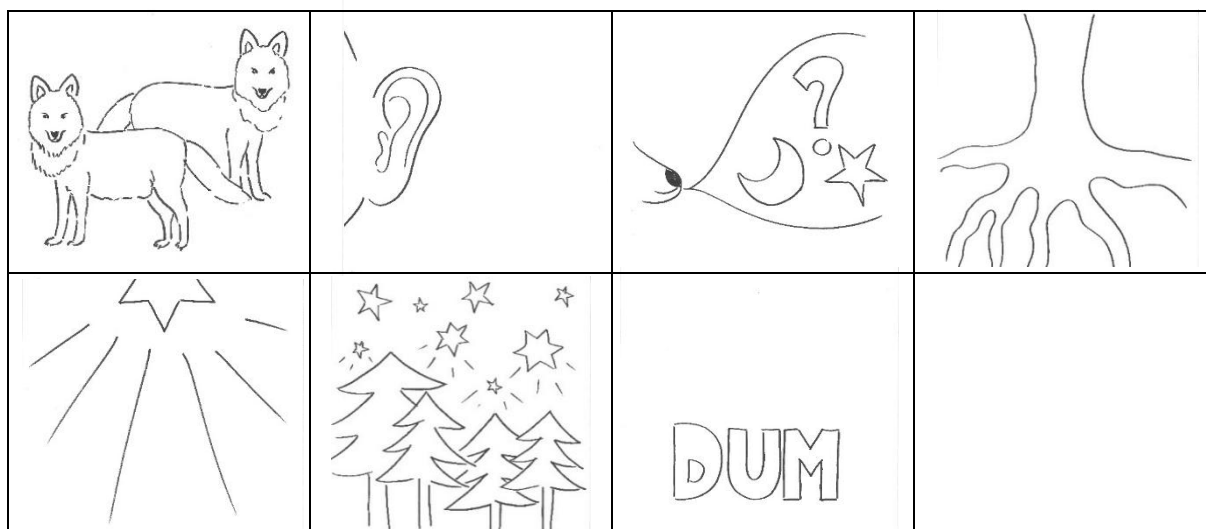
4 Zwei kleine Wölfe

Musik: überliefert / Text: W. Rizzi

Kanon

1. $\text{F} = \text{A} \text{ } \overset{3}{\text{B}}$

1. F Dm Gm C7
 Zwei klei - ne Wöl - fe gehn des Nachts im Dun - keln. Man
 hört den ei - nen zu dem an - dern mun - keln: "Wa -
 2. F Dm Gm C7
 rum gehn wir denn im - mer nur des Nachts he - rum? Man
 tritt sich an den Wur - zeln ja die Pfo - ten krumm! Wenn's
 3. F Dm Gm C7
 nur schon hel - ler wär! Pfeifen - - - - - Wenn
 nur der Wald mit Ster - nen - licht be - leuch - tet wär!" Ba du ba -
 Auch als Ostinato
 4. F Dm Gm C7
 dum, ba - dum, ba - dum ba du ba du ba.



5 Die Forelle

Text und Musik: F. Schubert

4

B $\flat$

1. In ei - nem Bäch - lein hel - le, da
2. Ein Fi - scher mit der Ru - te wohl

9

F7 B $\flat$

schoß in fro - her Eil die lau - ni - sche Fo - rel - le vor -
an dem U - fer stand und sah's mit kal - tem Blu - te, wie

13

F C7 F F7 B $\flat$

ü - ber wie ein Pfeil. Ich stand an dem Ge - sta - de und
sich das Fisch - lein wand. So lang dem Was - ser Hel - le, so

17

F7 B $\flat$ E $\flat$ B $\flat$

sah in süs - ser Ruh des mun - tern Fisch - leins Ba - de im
dacht ich, nicht ge - bricht, so fängt er die Fo - rel - le mit

21

F7 B $\flat$ E $\flat$ B $\flat$

kla - ren Bäch - lein zu, des mun - tern Fisch - leins Ba - de im
sei - ner An - gel nicht, so fängt er die Fo - rel - le mit

25

F7 B $\flat$ 3

kla - ren Bäch - lein zu. 3. Doch
sei - ner An - gel nicht.

31

D gm D gm

end - lich ward dem Die - be die Zeit zu lang,

35

C7

er macht das Bäch - lein tük - kisch trü - be, und eh — ich es ge -

39

F B $\flat$ F G C7 F

dacht, so zuck - te sei - ne Ru - te, das Fisch - lein, das

43

B $\flat$ F7 B $\flat$ E $\flat$ B $\flat$

Fisch - lein zap - pelt dran, und ich mit re - gem Blu - te sah

47 F7 Bb Eb Bb

die Be-trog - ne an, und ich mit re - gem Blu - te sah

51 F7 Bb 5

die Be - trog ne an.



6 Ein kleines Huhn fliegt um die Welt

copyright by Carus Verlag

Text und Musik:
Peter Schindler

Mit Swing und Heiterkeit

→

Ein klei-nes Huhn fliegt um die Welt, es braucht kein Au-to und kein Geld, denn

→

im-mer wenn es hung-rig ist, dann legt es sich ein Ei. Die Welt zu sehn, so heißt sein Ziel, da-

→

für ist kei-ne Müh' zu-viel, und wenn die Früh-lings-son-ne lacht, dann sagt es flugs: „Good-bye!“

1. Einst
2. Bis
3. Es

→

flog es bis nach A - fri-ka, dort traf es Schnuff, das Dro-me-dar, das in der hei-ßen Son-ne lag. Sie

27

fau-lenz-ten den gan-zen Tag. Ein an-der-mal flog's bis nach Rom und setzt' sich auf den Pe-ters-dom. Es

33

sang ein Lied so hell und klar, so - lan - ge bis es mü - de war. Erst neu-lich war es in Pa - ris und

39

traf dort Hen-nen frech und süß. Sie flo-gen oh - ne Un - ter - laß vom Eif - fel-turm zum Mont-par-nasse. Ein

45 | 2.

To - ki - o, da war es weit, da flog es fast zwei Wo - chen. Doch wie im Nu ver - ging die Zeit und

51

bald war un - ser Huhn zu zweit und hat Ja - pa - nisch ge - spro-chen. Von dort flog es nach

56

Chi - na und tanzt als Bal - le - ri - na dem Kai-ser et-was vor. Dem Kai-ser hat's ge - fal - len, drum

63

sang er gleich mit al - len ein Hüh-ner-lied, ein Hüh-ner-lied, ein Hüh-ner-lied im Chor: Ein

69 3.
 war auch schon in Grön-land und bald geht's nach Ha-waii, und auch nach Süd-a - me-ri-ka will es im näch-sten

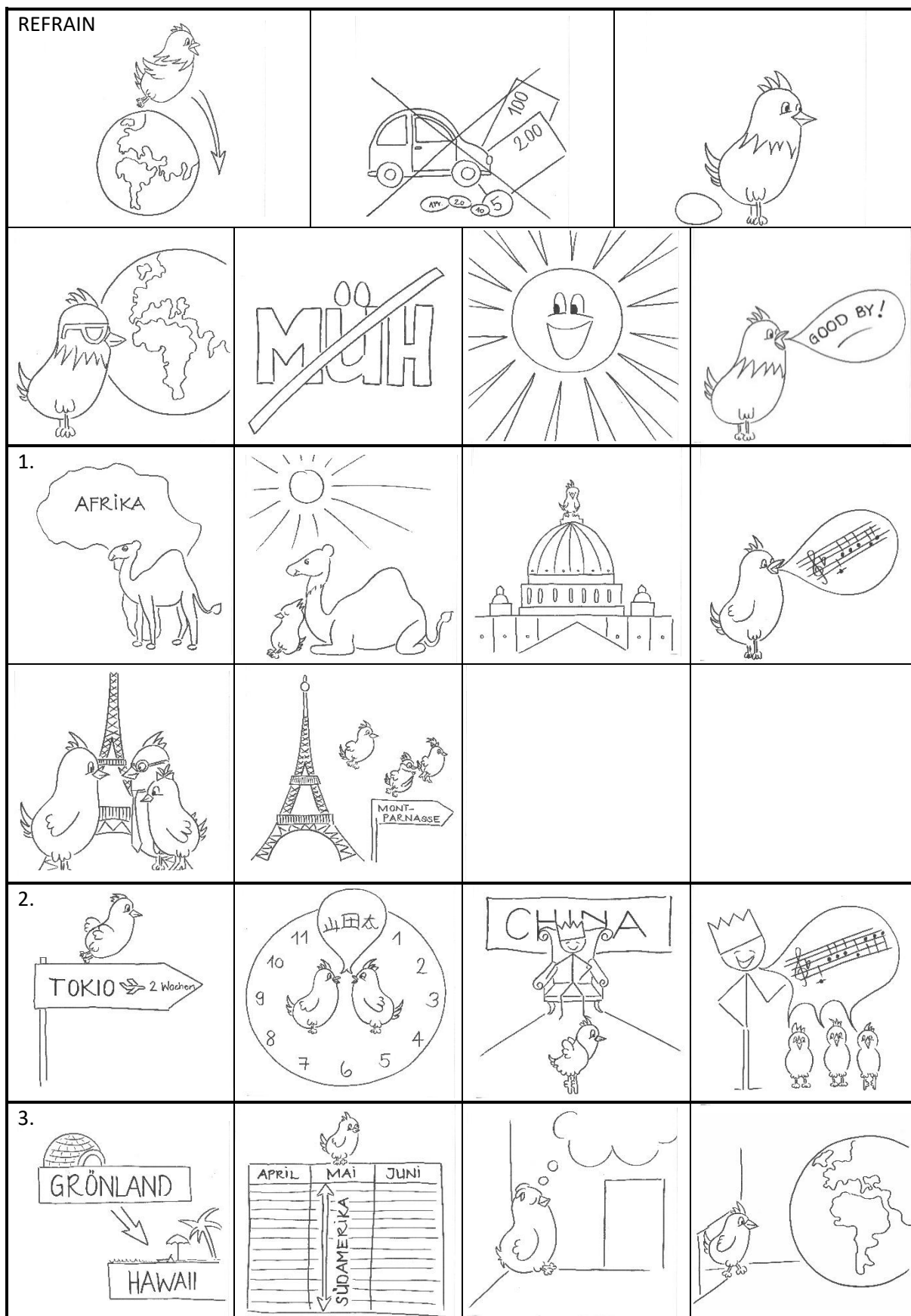
76
 Mai. Doch manch-mal ist es auch zu Haus im war-men Stall und träumt. Es schläft sich ganz ge -

82
 nütz-lich aus, denn bald geht's wie-der in die Welt hin-aus, da - mit es nichts ver-säumt. Ein

87
 klei-nes Huhn fliegt um die Welt, es braucht kein Au - to und kein Geld, denn im - mer wenn es
 klei-nes Huhn fliegt um die Welt, es braucht kein Au - to und kein Geld, denn im - mer wenn es

92
 hung-rig ist, - dann legt es sich ein Ei. Die Welt zu sehn, so heißt sein Ziel, da - für ist kei-ne
 hung-rig ist, - dann legt es sich ein Ei. Die Welt zu sehn, so heißt sein Ziel, da - für ist kei-ne

98
 Müh' zu-viel, und wenn die Früh-lings-son - ne lacht, dann sagt es flugs: „Good-bye!“
 Müh' zu-viel, und wenn die Früh-lings-son - ne lacht, dann sagt es flugs: „Good-bye!“



7 In der Bar zum dicken Hund

Copyright by Carus Verlag

Text: Christoph Mohr/Peter Schindler
Musik: Peter Schindler

Lässig und entspannt

REFRAIN

4 In der Bar zum dik-ken Hund geht es a-bends im-mer rund. Je-den Tag bis um halb Elf

11 und am Sams-tag auch bis Zwölf. Je - der weiß, was hier pas-siert, daß man Hals und Kopf ris-kiert,

17 wenn der Häupt-ling Schlan-gen-gift mit dem Pfeil ins Schwar-ze trifft. 2. 1. Jetzt kommt Büch-sen -

24 Joe her-ein. Er___ ist kräf-tig, a-ber klein und___ be-stellt sich Him-beer-eis. Al - len wird es

30 kalt und heiß. Schon sieht er Freund Bil-ly Buh. Geht ganz läs-sig auf ihn zu. Und___ den kippt er

36 völ-lig cool aus sei-nem li - la Schau-kei-stuhl. „Him-beer-zwerg!“ ruft Bil-ly laut, als es ihn vom

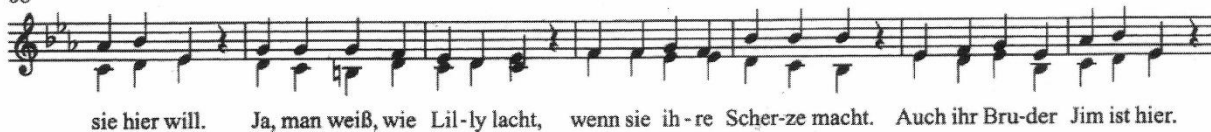
42 Hok-ker haut. Und man hört, wie al-les lacht, als___ er auf die Na - se kracht. Ja, in der Bar zum

48 dik-ken Hund geht es a-bends im-mer rund. Je - den Tag bis um halb Elf und am Sams-tag

54 auch bis Zwölf. Rü-ben-sack und Ha-fer-stroh, Mäu-se - fett und Rat-ten-floh. Po - kert man mit

60 John-ny Knopf bei A-pfel-saft und He-fe-zopf. 2. An der Bar sitzt La-dy Lill, je - der ahnt, was

68



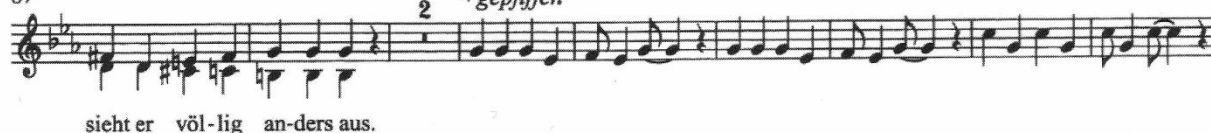
75



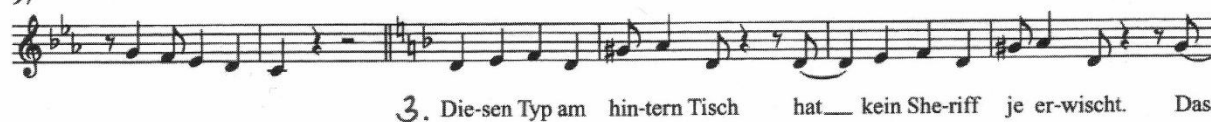
81



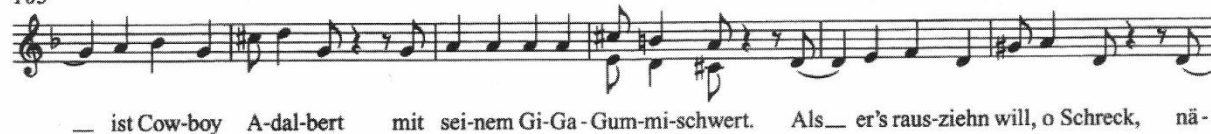
87



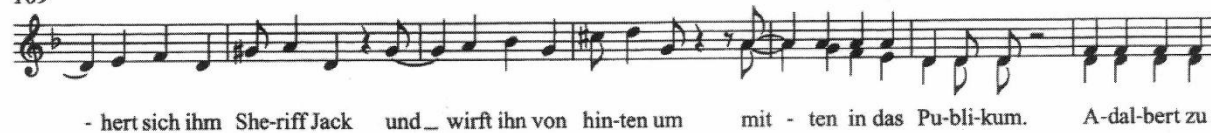
97



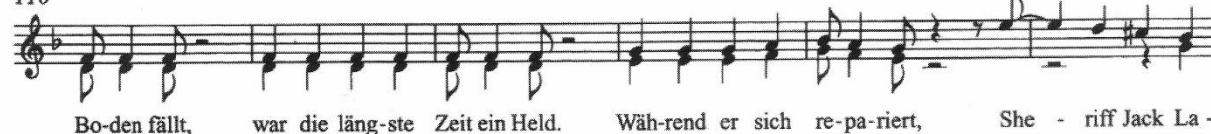
103



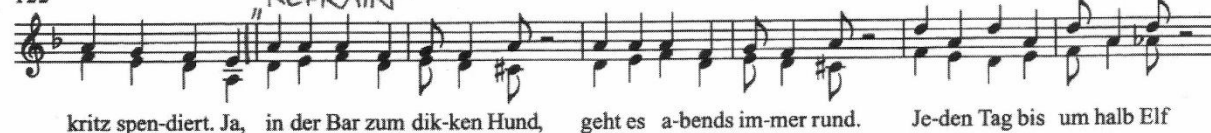
109



116



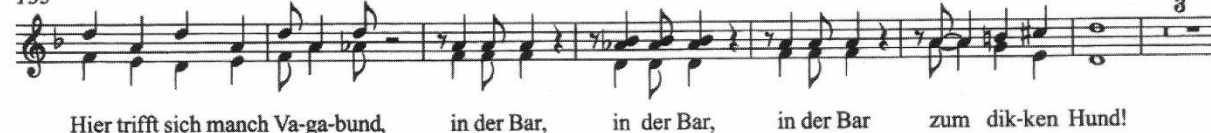
122

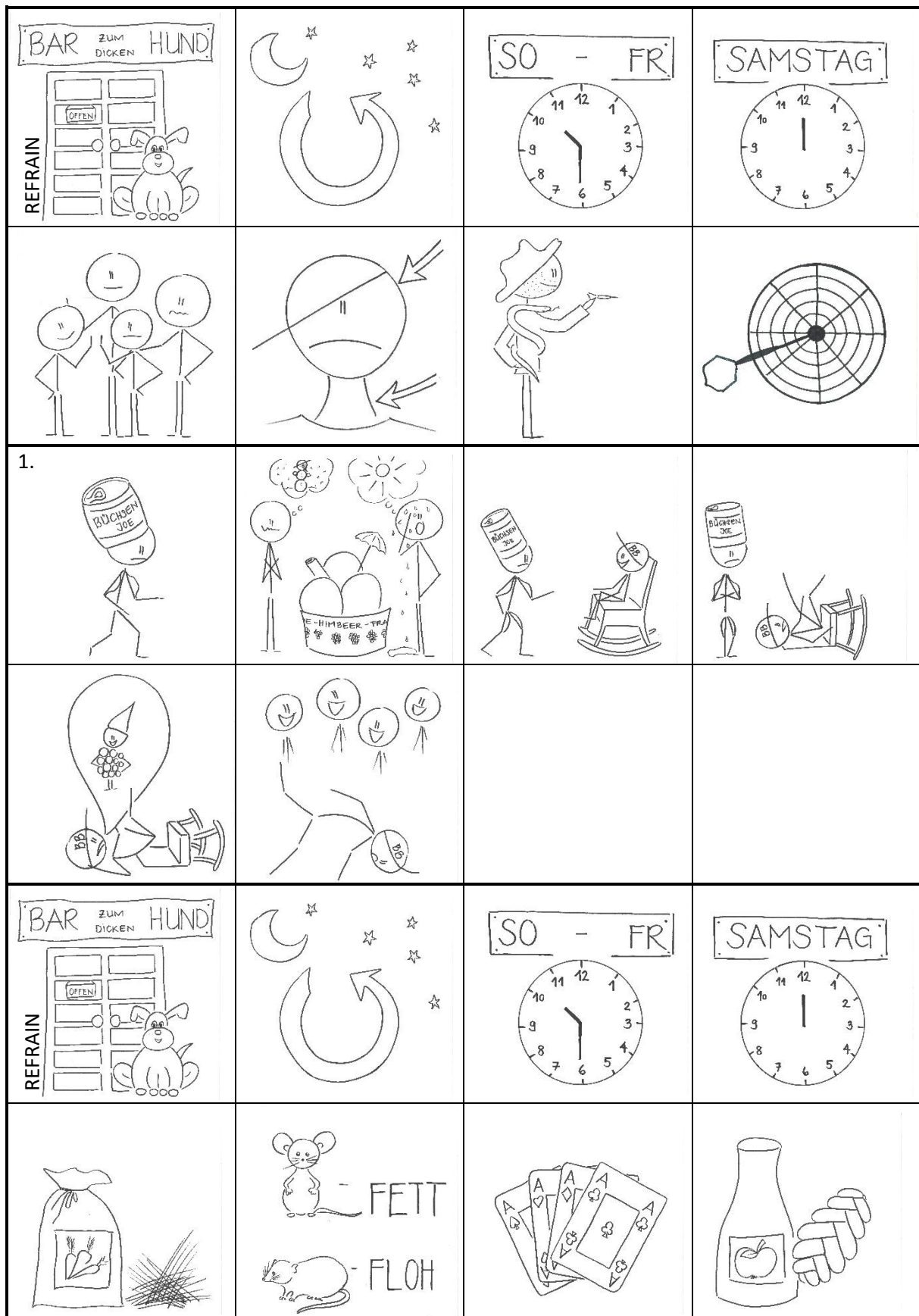


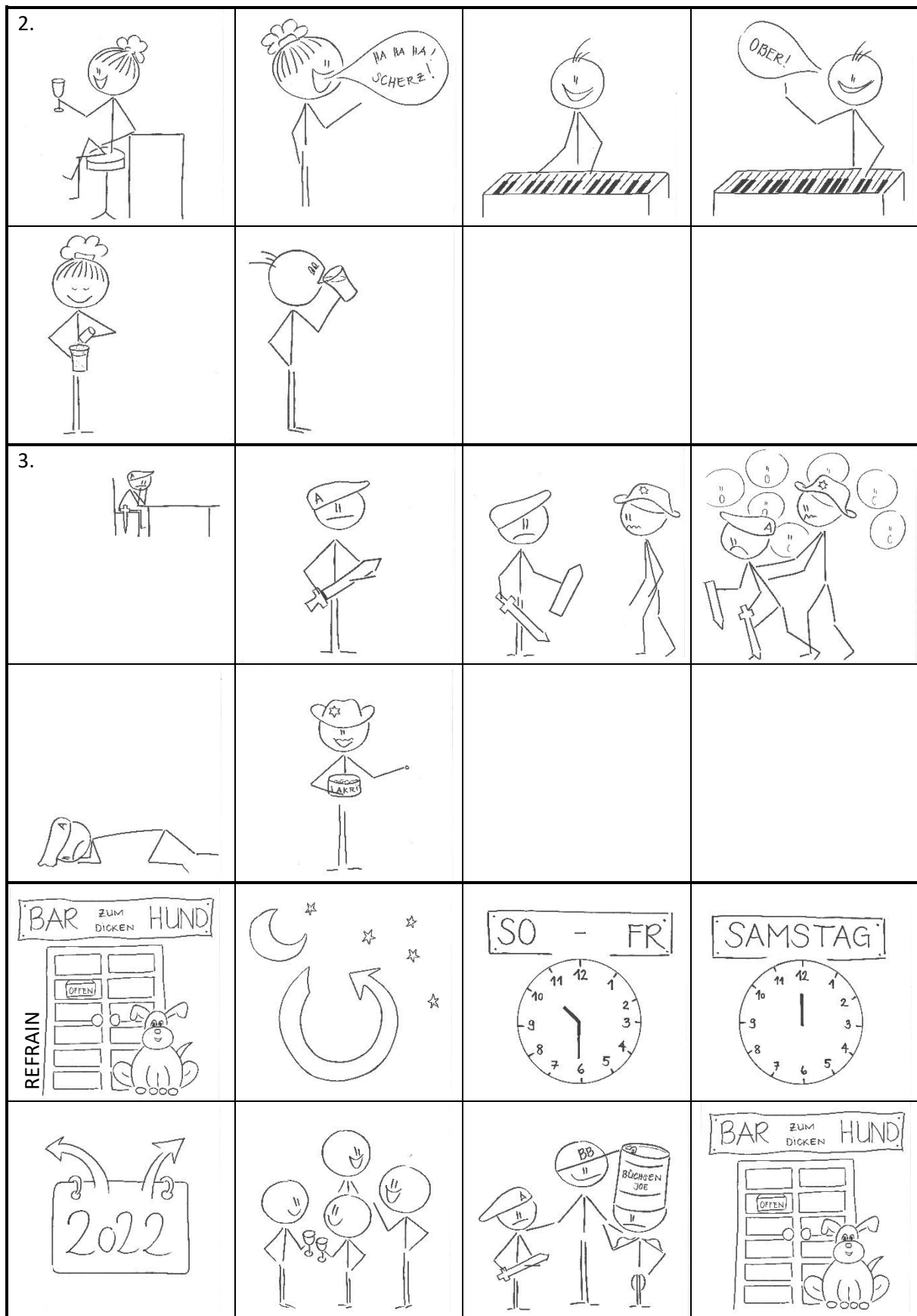
129



135







8 Die silbergraue Straussenfeder

Text: A. Wagner / Musik: E. Ferstel

Sopran *All* *Dm*

0 2 4

1. Ein U- hu saß auf ei- nem Baum und trug auf dem Kopf, man

A

6 8

glaubt es kaum, ei- ne sil- ber-grau- e Straus- sen-fe- der, und er war stolz drauf,

A *Dm*

10 12

das sah je- der. Der U- hu o- ben auf dem Baum be- ach- te- te die
2. U- hu saß auf sei- nem Baum, be- ach- te- te die

A

14 16

an- dern kaum, die un- term Baum stan- den und lach- ten
an- dern kaum. Von mir aus lacht so lang's euch Spaß macht,

A *Dm*

18

und ih- re Wi- tze ü- ber ihn mach- ten. Die Hüh- ner ga- cker- ten und
ich geh' jetzt schla- fen, gu- te Nacht! Die Hüh- ner schüt- tel- ten und

20 22

ja- cker-ten und ra- cker- ten, die Kü- he muh- ten laut und kau- ten da- bei grü- nes Kraut, die
rüt- tel- ten ihr Fe- der- kleid, die Kü- he gähn- ten laut und sag- ten, s'wä- re Schla- fens- zeit, die

24

Hun- de kläff- ten viel und hiel- ten al- les für ein Spiel,
Hun- de troll- ten sich und roll- ten sich in tie- fen Schlaf,

A 26 F REFRAIN

und ein klei- nes Kän- gu- ruh hielt sich bei- de Au- gen zu. Und es lach- te
und das klei- ne Kän- gu- ruh hat- te bei- de Au- gen zu. Und in der Nacht träum- te

28 Gm C 30 F Dm

je- der ü- ber die sil- ber-grau- e Strau- Ben- fe- der, und es lach- te
je- der von der sil- ber-grau- en Strau- Ben- fe- der, und in der Nacht träum- te

32 Gm A 34 Dm F

je- der ü- ber die sil- ber-grau- e Strau- Ben- fe- der, und es lach- te
je- der von der sil- ber-grau- en Strau- Ben- fe- der, und in der Nacht träum- te

36 Gm C 38 F Dm

je- der ü- ber die sil- ber-grau- e Strau- Ben- fe- der, und es lach- te
je- der von der sil- ber-grau- en Strau- Ben- fe- der, und in der Nacht träum- te

40 Gm A Dm 1. 2. Dm

je- der ü- ber die sil- ber-grau- e Strau- Ben- fe- der. 2. Der 3. Als der
je- der von der sil- ber-grau- en Strau- Ben- fe- der.

46 Dm 48

U- hu am Mor- gen die Au- gen auf- schlug und die Flü- gel spreiz- te zum

A 50

ers- ten Flug, wollt er dem, was er sah, zu- erst nicht trau- en, er

52 A Dm 17

muß- te gleich zwei- drei- Mal hin- schau- en, denn auf dem Kopf, man

56 A 58

glaubt es kaum, trug nicht nur der U- hu auf dem Baum, nein, auch die an- dern,

60 A Dm REFRAIN

ein- fach je- der, ei- ne sil- ber- grau- e Strau- Ben- fe- der, Jetzt hat end- lich

64 Gm C F Dm 66

je- der sei- ne sil- ber- grau- e Strau- Ben- fe- der, jetzt hat end- lich

68 Gm A Dm F 70

je- der sei- ne sil- ber- grau- e Strau- Ben- fe- der, jetzt hat end- lich

72 Gm C F Dm 74

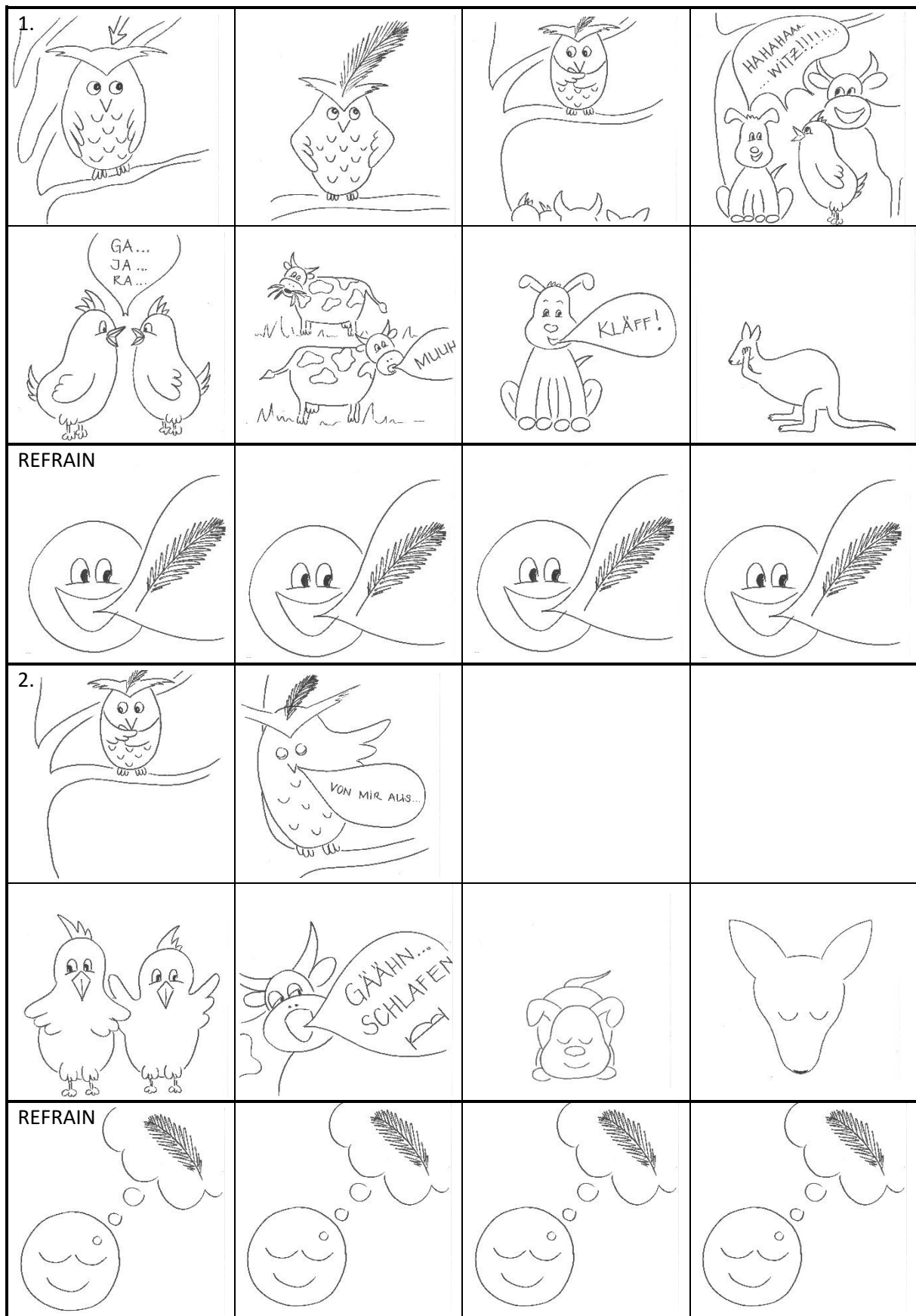
je- der sei- ne sil- ber- grau- e Strau- Ben- fe- der, jetzt hat end- lich

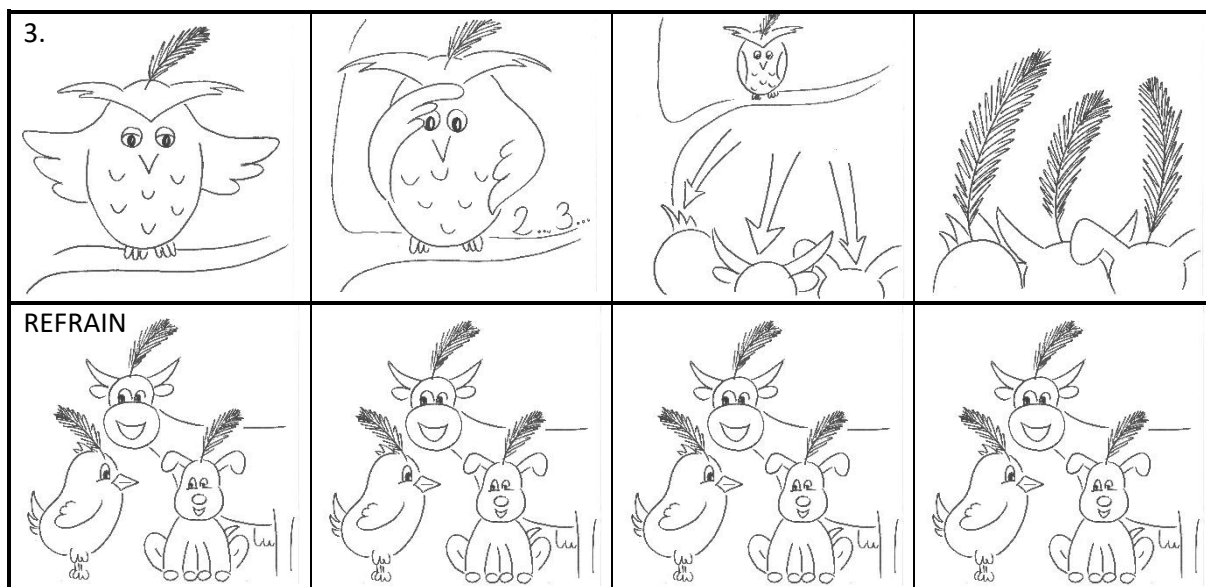
76 Gm A Dm A 78

je- der sei- ne sil- ber- grau- e Strau- Ben- fe- der, sei- ne sil- ber- grau- e Strau- Ben-

80 Dm A Dm

fe- der, sei- ne sil- ber- grau- e Strau- Ben- fe- der.





9 Chue am Waldrand

Text und Musik: M. Matter

1. Är isch mit si - ner Staf - fe - lei am Sunn - tig ü - ber Land und
 hät es Su - jet gsuecht, won är chönnt ma - le. Da
 trifft sin Künscht - ler - blick uf e - ne Chue am Wal - des - rand, är
 gseht, das git es Meisch - ter - werk, nid z'za - le. Är
 stellt sich uf und malt zersch linngs dr Wald im Hin - ter - grund, e
 Hü - gel rächtes, chly Him - mel no de - zue. Druf
 macht er vor - ne ds'Gras mit vil - ne Blue - me drinn und chunnt am
 Schluss zur Houpt - sach, näm - lech zu dr Chue.

2. Är mischt uf syr Palette zarti Brun mit gschickter Hand

und tunkt dr Pinsel dry und setzt nen a.

Doch won er jitz e letschte Blick wirft uf sy Gägestand

isch plötzlech, o herje, d'Chue nümme da.

Das unverschante Tier isch usegloffte us sym Bild.

Kei Mönsch weiss, was vo dert ins het vertribe.

S'isch nümme zrüggo, ou won är grüeft und gwunke het wi wild.

E wysse Fläck isch uf dr Lynwand blibe.

3. No lang a sälbem Sunnitg isch är gsässe a der Stell

Het gwartet vor syr Staffelei, dass da

- es bruucht nid di glychi z'sy - e Chue derthär well

Wo ihn no würd sys Bild vollände la.

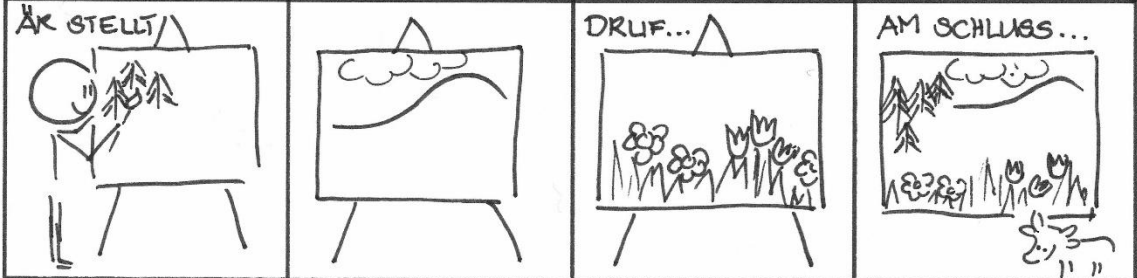
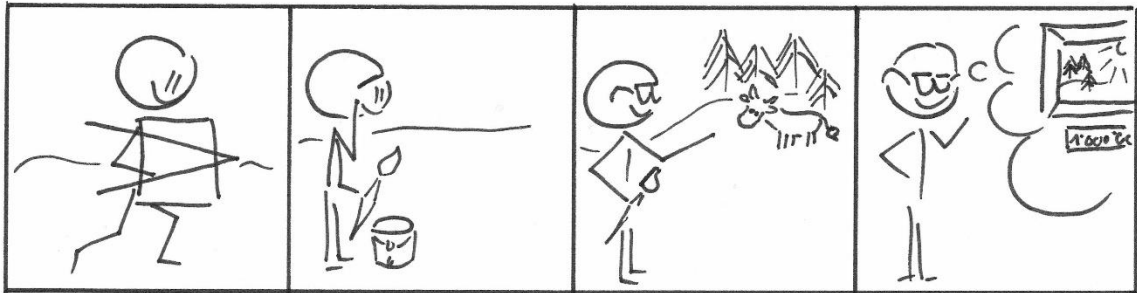
Doch d'Wält isch so perfid, dass si sech sälten oder nie

Nach Bilder, wo mir vo're gmacht hei, richtet

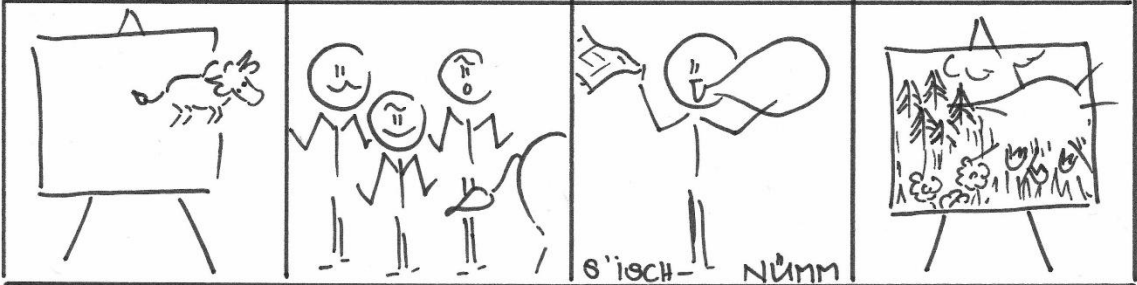
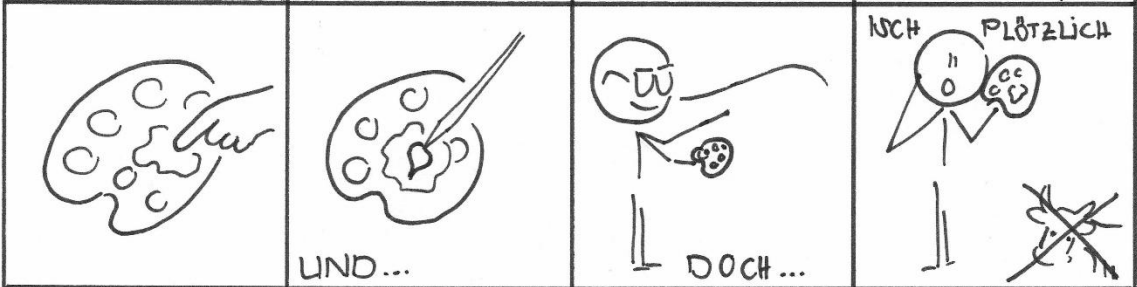
So hei uf dere Matte die banausehafte Chüe

Dä Asatz zum'ne Meischerwärre vernichtet.

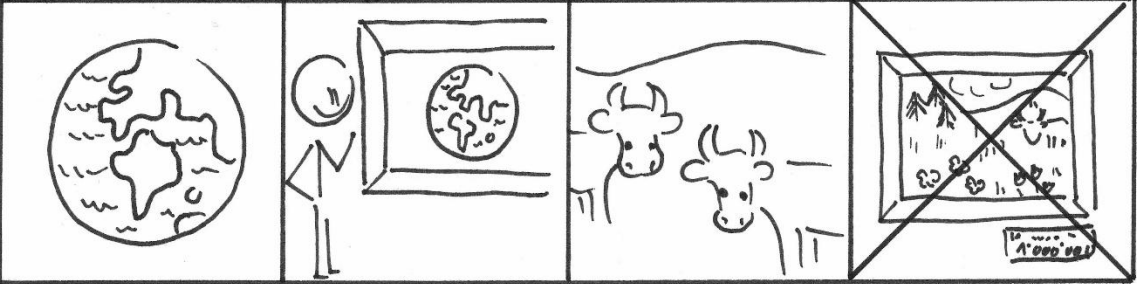
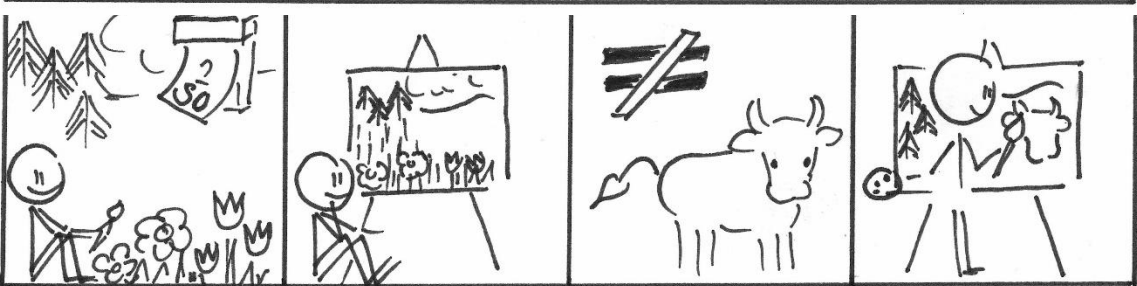
1.



2.



3.



10 Dr Noah

Text und Musik: M. Matter

fism b⁴m Cis fism

1. Lang isch's här, da het mal ei - ne öp - pis a - fa bou - e.

5 E D Cis

Öp - pis win e gros - se Chasch - te, d'Lüt wos sy cho gschou - e

9 fism E

hei ne gfragt: "Was söll das gäh?" "Es Schiff", het di - se gseit,

13 D Cis fism cism fism

a - ber s'isch keis Meer gsy und kei See dert wyt und breit. —

17 1, 2, 3, 4. b⁴m fism

— Und me be - gryfft, dass d'Lüt hei gseit: "Däm Ma, däm spinnts!"

2. Und si hei d'Chöpf ersch rächt gschüttlet,
wo das Schiff du speter
het e Lengi übercho gha
vo drühundert Meter,
füfzig Meter Breiti dryssig Höchi
und du no
sytlech i dr Wand e grossi
Türe dry isch cho.

Und me begryfft, dass d'Lüt hei gseit:
«Däm Ma, däm spinnts!»

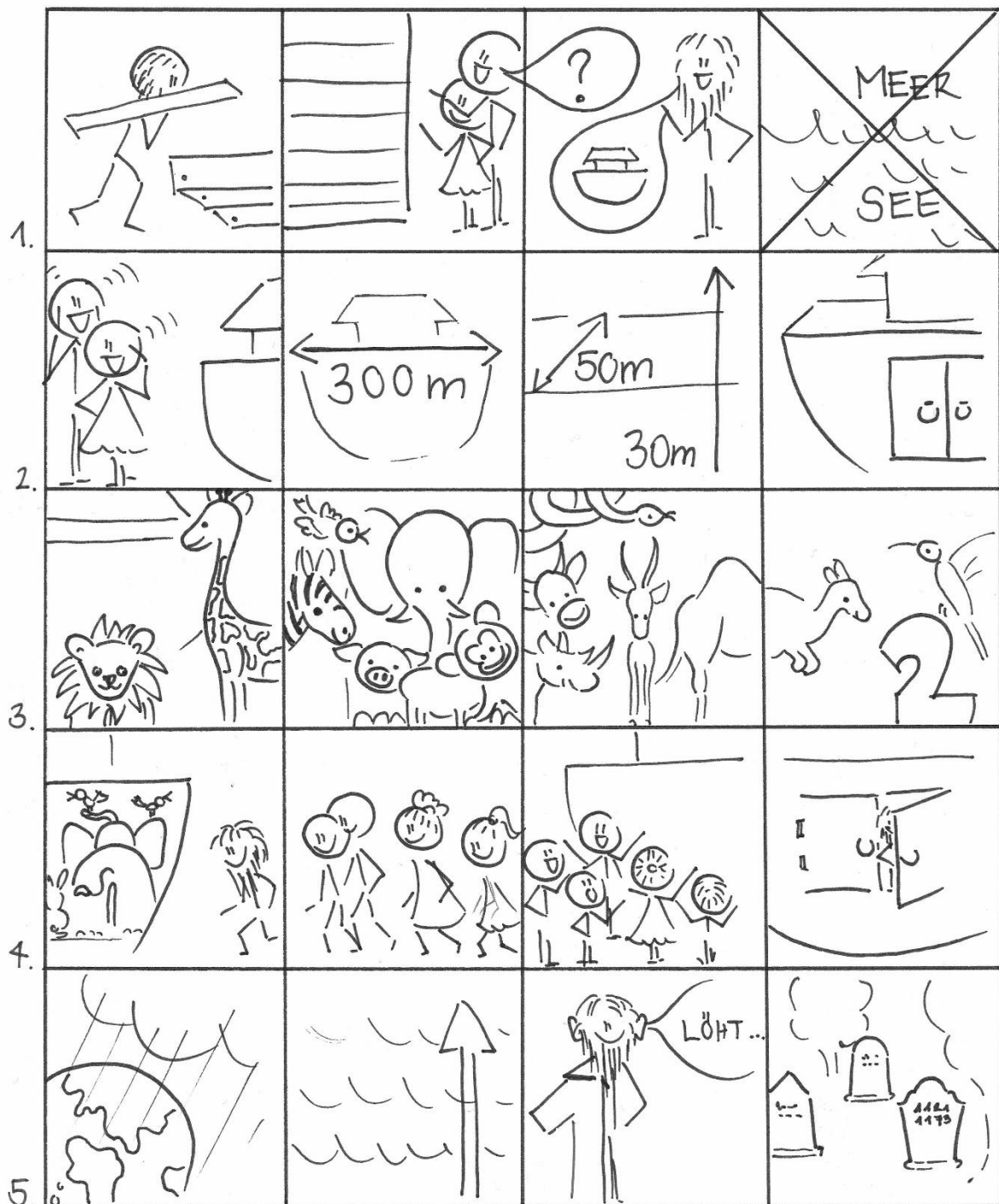
3. Und si hei ne gseh i ds Schiff näh
Löien und Giraffe,
Nachtigalle, Zebra, Ele-
fante, Söi und Affe.
Schlange, Chüe, Rhinozeros,
Gazälle, Dromedar,
Känguruh und Kolibri –
vo allem geng es Paar.

Und me begryfft, dass d'Lüt hei gseit:
«Däm Ma, däm spinnts!»

4. Und wo d'Tier sy drinn gsy isch
är sälber du mit syne
Söhn und syre Frou und syne
Schwigertöchter yne.
D'Lüt hei sech versammelt und
gholeiet ussedra,
won er hinder sich die grossi
Türe zue het ta.

5. Aber druf hets afa rägne
wi no nie un Ärde.
Langsam het me d'Fluet gseh stygen
und geng höher wärde.
Einisch het dr Ma no ghöre
brüele: Löht üs dry!
Aber gly druf isch zäntume
Totestilli gsy.

Und me begryfft, dass d'Lüt hei gseit:
«Däm Ma, däm spinnts!»



11 Du fragsch mi, wer i bi

Musik: H. Stucki / Text: H. Zulliger

The musical score is written on three staves in G major (one sharp) and common time (C). The first staff contains the melody for the first line of the song, with lyrics '1. Du fragsch mi, wer i bi, du'. The second staff continues the melody with lyrics 'fragsch mi, was i cha, wotsch wüs - se, gäll, wa -'. The third staff concludes the melody with lyrics 'rum i di nüd us de Au - ge loh.'.

1. Du fragsch mi, wer i bi, du

fragsch mi, was i cha, wotsch wüs - se, gäll, wa -

rum i di nüd us de Au - ge loh.

- 2 I weiss nüd, wer i bi,
I weiss nüd, was i cha,
weiss nume: 's zieht mi zue dir hi,
i cha nüd vo dir loh.

12 Wenn eine tannigi Hose hät

Text und Musik: O. Müller

Wenn ei - ne tan - ni-gi Ho - se hät und Ha - ge - bue - chi Strümpf, so
 du.)

5 chan er tan - ze wie-n'er will, es git em kei - ni Ri - ra, Ri - ra,
 (Rümpf.)

10 Ri-di-ri-di-ri-di-ri-di - ri-di-ri-di-rümpf, Ri - ra - ri - ra - ri-di-ri-di-ri-di-ri-di-

15 rümpf, Rümpf,

20 Du, du-li - du, du-li - du-li - du-li-
 (Rümpf, Rümpf, Rümpf)

25 du - li - du - li - du, du, du - li - du, du - li - du - li - du. Wenn
 (li

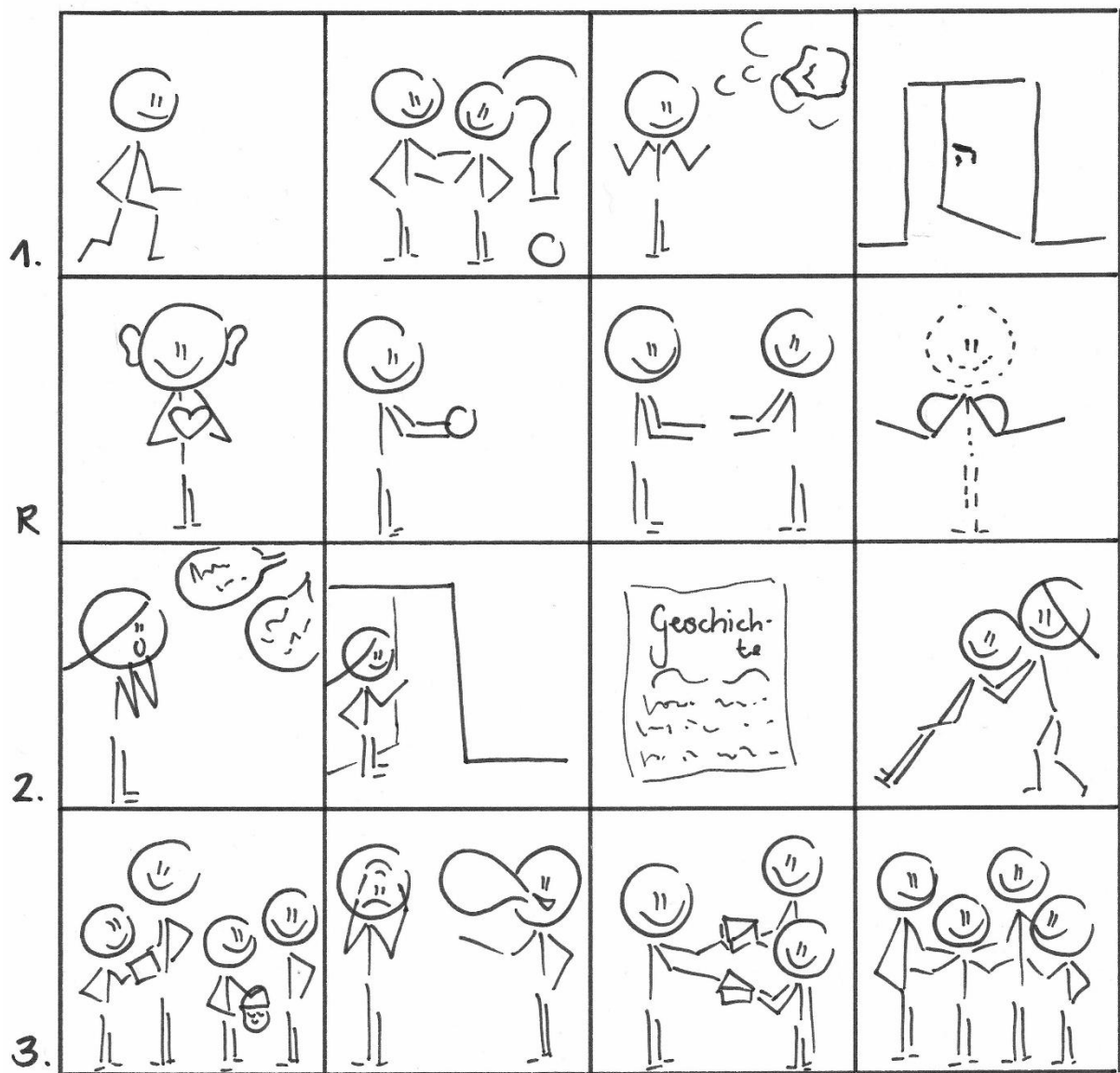
13 Lied zur Steinsuppe

Musik: R. Mammel/ Text: P. Wydler

Als Frem-de isch er cho e-lei. Hät er sich gsuecht en Fründ? Hät
 5 er ächt ghofft, dass mit sim Stei en off - ni Tür er find? Los
 9 Refrain uf dis Herz und uf sin Root. Gib öp - pis vo dir drii. E
 13 Fründ - schaft, wo durch Gää ent-stoot, wird starch und chräf - tig sii.

2. Trotz Angst und böse, falsche Grücht
 Han ich ihm d'Tür uftoo.
 Und so isch es zu üsrer Gschicht
 mit vil Vertraue choo.

3. Mir kümmered üs umenand;
 us Sorge wird es Gsprööch.
 Mir teiled, niemert isch am Rand:
 ufzmool sind mir üs nööch.



14 Götterfunken – Ode an die Freude

Allegro assai and groovy ♩ = 122

Der Chor beginnt a cappella, die Instrumente treten nach und nach hinzu,
alles steigert sich. Dann auf Zeichen weiter bei Takt 9.

Arr.: Peter Schindler
Dt. Text: nach Friedrich Schiller
Engl. Text: Maria Slowinska

Freu - de, Freu-de, schö-ner Göt-ter - fun - ken!
Cel - e - brate, cel - e - brate the joy to - geth - er!

Freu - de, Freu-de, schö-ner Göt-ter - fun - ken!
Cel - e - brate, cel - e - brate the joy to - geth - er!

mehrmals wdh.

A
Freu - de, schö - ner Göt - ter - fun - ken, Toch - ter aus E - ly - si-um,
Glo - rious spir - it, joy of liv - ing, you're straight out of par - a-dise.

wir be - tre - ten feu - er - trun - ken, Himm - li - sche, dein Hei - lig-tum!
Yours are gifts that keep on giv - ing we shall fol - low your ad-vice.

B
Freu - de, Freu-de, schö-ner Göt-ter - fun - ken!
Cel - e - brate, cel - e - brate the joy to - geth - er!

Freu - de, Freu-de, schö-ner Göt-ter - fun - ken!
Cel - e - brate, cel - e - brate the joy to - geth - er!

C
Dei - ne Zau - ber bin - den wie - der, was die Mo - de streng ge - teilt. Al -
Bring to - geth - er, un - sep - a - rate us, let us u - nite in peace di - vine. Sis -

- le Men - schen wer - den Brü - der, wo dein sanf - ter Flü - gel weilt.
- ters, broth - ers, be cre - a - tors in your bea - con's glo - rious shine.



Freu-de, schö-ner Göt-ter-fun-ken, Toch - ter aus E - ly-si-um,
Glo-rious spir - it, joy of liv - ing, you're straight out of par-a-dise.



wir be - tre - ten feu - er - trun-ken, Himm-li - sche, dein Hei - lig - tum!
Yours are gifts that keep on giv - ing we shall fol - low your ad - vice!



Dei - ne Zau-ber bin-den wie - der, was die Mo - de streng ge - teilt.
Bring to - geth - er, un - se - pa-rate us, let's u - nite in peace di - vine.



Al - le Men-schen wer-den Brü - der, wo dein sanf - ter Flü - gel weilt.
Sis - ters, broth - ers, be cre - a - tors in your bea-con's glo-rious shine.



Al - le Men-schen wer - den Brü - der! Al - le Men-schen wer - den Schwes-tern
Sis - ters, broth - ers, be cre - a - tors! Sis - ters, broth - ers, be cre - a - tors!



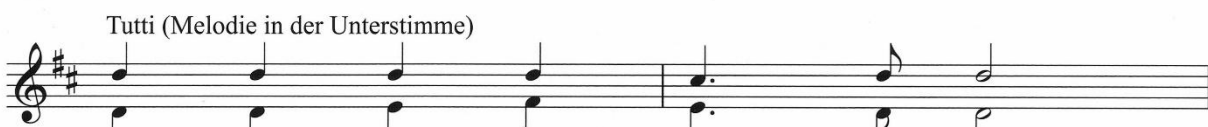
Al - le Men-schen wer - den Brü - der! Al - le Men-schen wer - den Schwes-tern!
Sis - ters, broth - ers, be cre - a - tors! Sis - ters, broth - ers, be cre - a - tors!



Al - le Men-schen wer - den Brü - der! Al - le Men-schen wer - den Schwes-tern,
Sis - ters, broth - ers, be cre - a - tors! Sis - ters, broth - ers, be cre - a - tors



wo dein sanf - ter Flü - gel weilt, wo dein sanf - ter Flü - gel weilt,
in your bea - con's glo - rious shine, in your bea - con's glo - rious shine,



wo dein sanf - ter Flü - gel weilt.
in your bea - con's glo - rious shine.



Dei - ne Zau - ber bin - den wie - der, was die Mo - de streng ge - teilt. Al -
 Bring to - geth - er, un - sep - a - rate us, let us u - nite in peace di - vine. Sis -



- le Men - schen wer - den Brü - der, wo dein sanf - ter Flü - gel weilt.
 - ters, broth - ers, be cre - a - tors in your bea - con's glo - rious shine.



Freu - de, Freu - de, schö - ner Göt - ter - fun - ken!
 Cel - e - brate, cel - e - brate the joy to - geth - er!



Freu - de, Freu - de, schö - ner Göt - ter - fun - ken!
 Cel - e - brate, cel - e - brate the joy to - geth - er!



Freu - de, Freu - de, schö - ner Göt - ter - fun - ken,
 Cel - e - brate, cel - e - brate the joy to - geth - er!



Freu - de, Freu - de, schö - ner Göt - ter - fun - ken,
 Cel - e - brate, cel - e - brate the joy to - geth - er!



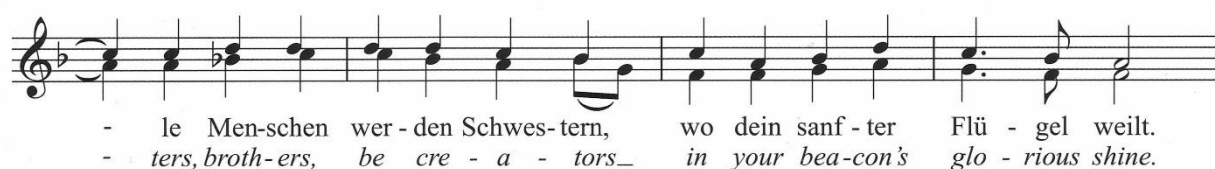
Freu - de, schö - ner Göt - ter - fun - ken, Toch - ter aus E - ly - si - um,
 Glo - rious spir - it, joy of liv - ing, you're straight out of par - a - dise.



wir be - tre - ten feu - er - trun - ken, Himm - li - sche, dein Hei - lig - tum!
 Yours are gifts that keep on giv - ing we shall fol - low your ad - vice.



Dei - ne Zau - ber bin - den wie - der, was die Mo - de streng ge - teilt. Al -
 Bring to - geth - er, un - sep - a - rate us, let us u - nite in peace di - vine. Sis -



„Götterfunken“ ist unter dem Titel „Ode an die Freude“ im Carus-Verlag erhältlich (Carus 7.445).

